

mender Begeisterung und bestärken sie in der Gewißheit, daß das Lager des Friedens, der Demokratie und des Fortschritts im Weltmaßstab über das Lager des Imperialismus, des Krieges und der Reaktion siegen wird. Die heldenhafte chinesische Volksarmee des Genossen Maotsetzung schreitet von Sieg zu Sieg, immer größere Teile Eures Landes aus der imperialistischen Knechtschaft befreiend. Am Beispiel Eures erfolgreichen Freiheitskampfes ist besonders anschaulich sichtbar, wie Hunderte Millionen geknechteter Werktätiger Asiens in Bewegung gekommen sind, um für immer die Zeit der imperialistischen Ausbeutung und Unterdrückung zu beenden, ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen und fortschrittliche demokratische Ordnung in ihren Ländern aufzubauen.

Der Sturz Tschiangkaischeks ist der sichtbare Ausdruck dafür, daß das Ende der Herrschaft einer reaktionären und korrupten Clique nationaler Verräter am chinesischen Volke gekommen ist. Die Siege der chinesischen Demokratie bestätigen die Worte des Genossen Stalin: „Die Ära unbekümmerter Ausbeutung und Knechtschaft der Kolonien und abhängigen Länder ist vorüber!“

Der Sieg im Freiheitskampf des chinesischen Volkes ist möglich, weil das Land des Sozialismus, die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, zusammen mit den Ländern der Volksdemokratien und allen friedliebenden Personen der Erde fest auf der Wacht des Friedens gegen die Kriegs- und interventionslüsternen Kräfte des Imperialismus stehen. Tausende von Kilometern trennen uns von den Ereignissen in China. Im Geiste des Internationalismus fühlen wir uns auf das engste mit der Kommunistischen Partei Chinas, mit der chinesischen Volksarmee und allen Werktätigen Chinas verbunden. Euer Kampf und Sieg stärkt die Kräfte des deutschen Volkes, die für die Einheit Deutschlands, für die Demokratie, den Frieden und die Freundschaft unter den friedliebenden Nationen kämpfen.

Es lebe der Sieg des chinesischen Volkes in seinem großen gerechten Kampfe!

Unser Gruß den Kommunisten und allen Freiheitskämpfern Chinas!

Die Parteikonferenz
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.“

(Starker Beifall.)

Ich entnehme eurem Beifall die Zustimmung zu dem Vorschlag des Präsidiums. Wir werden diese Begrüßungsadresse sofort absenden.

Wilhelm Koenen (Berlin): Genossinnen und Genossen! Nach dem eben gefaßten Beschluß drängen sich einem die Worte eines